

# Presseerklärung

14. März 2017



## **§175: BISS sieht Rehabilitierung und Entschädigung in Gefahr. Gesetz immer noch nicht im Deutschen Bundestag. Nur noch sieben Sitzungswochen bis zur Bundestagswahl.**

Trotz der Rückstellungen in Höhe von 4. 500 000 Euro im Haushaltsgesetz für die Rehabilitierung und Entschädigung der Opfer nach § 175 StGB bleibt das Gesetz zur strafrechtlichen Rehabilitierung der nach dem 8. Mai 1945 wegen einvernehmlicher homosexueller Handlungen verurteilten Personen (StrRehaHomG) bislang aus. Viel Zeit bleibt Regierung und Parlament nicht mehr bis zur Bundestagswahl.

BISS hat daher in Schreiben an die Bundesminister Peter Altmaier, Bundeskanzleramt, und Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière sowie in der Sache engagierte Abgeordnete der CDU/CSU appelliert, nun zügig Einvernehmen mit Bundesjustizminister Heiko Maas herzustellen.

In ihrer Stellungnahme zum eingebrachten Gesetzentwurf hat BISS zwar weitergehende Forderungen nach einem Härtefallfonds und einer Opferrente gestellt. Im Vordergrund steht für BISS aber: die Aufhebung der Urteile und die Entschädigung der Opfer. Heiko Maas hat ein niedrigschwelliges, unbürokratisches Verfahren zur Rehabilitierung und Individualentschädigung vorgeschlagen, das im Sinne der betroffenen Opfer des Unrechtsparagrafen 175 ist.

„Wir appellieren daher an alle Abgeordneten der Großen Koalition, die sich bisher tatkräftig für Rehabilitierung und Entschädigung eingesetzt haben, noch einmal auf die Tube zu drücken“, erklärt Reinhard Klenke für den BISS-Vorstand.

Die noch lebenden Opfer sind hochbetagt. Sie wollen nicht als zu Unrecht verurteilte Straftäter sterben. BISS sieht Regierung und Parlament in der Pflicht, noch in dieser Legislaturperiode das Gesetz jetzt endlich auf den Weg zu verabschieden und die historische Chance einer breiten Zustimmung im Deutschen Bundestag nicht verstreichen zu lassen!

Informationen zur Kampagne „Offene Rechnung: § 175 StGB“ finden Sie unter [www.offene-rechnung.org](http://www.offene-rechnung.org)

**Bundesinteressenvertretung  
Schwuler Senioren (BISS) e.V.**  
c/o Aidshilfe NRW e.V.  
Lindenstraße 20  
50674 Köln

**Internet**  
[www.schwuleundalter.de](http://www.schwuleundalter.de)

**E-Mail**  
[biss@schwuleundalter.de](mailto:biss@schwuleundalter.de)

**Facebook**  
[facebook.com/schwuleundalter](https://facebook.com/schwuleundalter)

**Telefon**  
0221 – 925 996 26  
0151 – 700 704 47

**Vorstand**  
Markus Schupp, Reinhard Klenke,  
Georg Roth, Klaus-Dieter Begemann,  
Georg Härpfer, Wolfgang Vorhagen,  
Sigmar Fischer

**Spenden**  
IBAN: DE76 3702 0500 0001 4332 00  
BIC: BFSWDE33XXX  
Institut: Bank für Sozialwirtschaft